

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 6.1.2009

Anwesend: G. Leisten, W. Schröter, J. Schwenzel, S. Torka,
entschuldigt: R. Eismann, M. Raasch, S. Born, U. Stockmar, H. Sabatzki

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 2) Beteiligung am Netzwerk der Bürgerinitiativen
 - 3) Baupläne für die Lehrter Straße, wenn es etwas neues gibt
 - 4) Neues Quartiersverfahren Perleberger Straße / Wilsnacker Straße
 - 5) Bauarbeiten Knoten Perleberger Straße / Haltestelle
 - 6) Unterschriftensammlung Verkehrsbelastung
 - 7) Altlasten Schleicherfabrik und Döberitzer Grünzug
 - 8) Verschiedenes und Termine
 - 9) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Dezemberprotokoll wird verabschiedet (im Netz: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat.htm>).

TOP 2) Beteiligung am Netzwerk der Bürgerinitiativen

Am 14.12.08 hat ein **Treffen von verschiedenen Bürgerinitiativen (BI)** im Kieztreff Gleimviertel stattgefunden. Es gibt von verschiedenen BI's das Interesse ein Netzwerk von Bürgerinitiativen zu gründen. Dieser Zusammenschluss soll einzelnen BI's helfen beim Kampf gegen Bauprojekte. Gegenseitige Unterstützung und Umgang mit der 2006 geänderten Bauordnung, Informationsbeschaffung sind das Ziel. Gefordert wird Bürgerbeteiligung und ein am Allgemeinwohl orientierter Umgang mit öffentlichen Liegenschaften. Kritisiert wird Gentrifizierung und Verdrängung angestammter Bevölkerung. Weiterhin wurde über „Shared Space“ diskutiert. Ein Name für das Netzwerk wird gesucht, eine Webseite soll aufgebaut werden. (Das Protokoll des Treffens ist hier im Anhang.)

Der **Betroffenenrat** findet die Idee im Prinzip gut **und begrüßt das Netzwerk**. Es findet sich jedoch keiner, der sich bereit erklärt einmal im Monat an einem Sonntag daran teilzunehmen. Wir werden die Anwohnerinitiative Lehrter Straße (Lehrter 11 + Nachbarhäuser, die sich gegen das Hostel organisiert haben) bitten, uns **über die Treffen** zu informieren. Bei Bedarf können wir Unterstützung anbieten.

TOP 3) Baupläne für die Lehrter Straße, wenn es etwas neues gibt

Es gibt das Gerücht, dass der Hotel-Neubau von **Motel One, Lehrter Str. 1**, noch keine Baugenehmigung erhalten hat, obwohl er ja eigentlich den Vorgaben des B-Plans entspricht. Das Schreiben, das Stadtrat Gothe dem Mieterbeirat zugesagt hat, ist auch noch nicht angekommen.

Die **Lehrter Straße 61-65** ist verkauft, wie heute einer der Mieter auf MoabitOnline bekannt gab. Erwerber ist eine **luxemburgische Gesellschaft**: MLAnna Real Estate S.e.c.s., 46A, Avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxembourg. Verwaltung: BauGrund Immobilien-Management GmbH zum 1.12.08.

Nachtrag: Die **Lehrter Str. 56-56d**, die ebenso der bundeseigenen Wohnbau GmbH gehörte, ist an dieselbe luxemburgische Gesellschaft verkauft worden.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig festzuhalten, dass der **B-Plan I-48** für diese Häuser Mischgebiet festlegen wollte (damit nicht gegen Schallemissionen vom Sport vorgegangen werden kann). Der B-Plan soll jetzt nicht weiterverfolgt werden (denn er wurde aufgestellt, um die Reihenhäuser an der Seydlitzstr. zu verhindern. Doch dort hat der Bezirk sich mit dem Investor geeinigt). Wir sollten uns dafür einsetzen, dass der Aufstellungsbeschluss wieder aufgehoben wird. Denn **zur Zeit stehen die Häuser in einer Grünanlage** und dort können sie ja stehen bleiben. Aber nicht ohne weiteres etwas anderes gebaut werden.

Die **Proteste des letzten Jahres** haben doch einiges gebracht. Bei der BVV am 18.12.08 wurde ein Antrag abgestimmt, dass über die Entwicklungsziele und Maßnahmen zur Zukunft der Lehrter Straße ein **breiter Diskussionsprozess mit Beteiligung der Anwohner** im Frühjahr beginnen soll. Das wird vermutlich von Herrn Tibbe, gruppe planwerk organisiert.
Nachtrag: Die **Zukunftskonferenz soll am Die. 24.2.09 von 18-21 Uhr im großen Saal der Berliner Stadtmission** stattfinden.

TOP 4) Neues Quartiersverfahren Perleberger Straße / Wilsnacker Straße

Ein neues Quartiersmanagementgebiet Perleberger Straße / Wilsnacker Straße ist durch Senatsbeschluss von Dezember 08 festgelegt worden. Das Gebiet umfasst die Blöcke nördlich der Turmstraße von der Strom- bis zur Rathenower Straße. Die nördliche Grenze ist die Perleberger Straße. Dann ist der Kita-, Schul- und Jugendstandort an der Perleberger Straße eingeschlossen und der Bereich südlich der Perleberger Straße, auch die Gewerbebauten an der Kruppstraße bis zu den Wohnhäusern der Lehrter Straße Nord. Vom Stephankiez ist nur die Moses-Mendelssohn-Gemeinschaftsschule innerhalb des QM-Gebiets.

Ein **sehr heterogenes Gebiet**. Der Zuschnitt verwundert. Warum der **Stephankiez nicht im QM-Gebiet liegt**, ist unklar. Denn vor 2 Jahren ging es ja gerade um den Stephankiez, als der Senat das Gebiet an der Ackerstraße zum QM-Gebiet gemacht hat, aber der Bezirk den Stephankiez wollte. Auf jeden Fall ist klar, dass BürSte kein QM-Gebiet wollte. Wie sehr das eine Rolle gespielt hat, ist nicht zu beurteilen. Außerdem verwundert, warum die Zillesiedlung nicht mit eingeschlossen ist. Es wird vermutet, dass vielleicht davon ausgegangen wird, dass durch die Aufwertung durch die Bahnhofsnahe, sich die Zillesiedlung von alleine wandeln wird.

G. Leisten merkt an, dass die Zillesiedlung sich sehr verändert hat. Es gibt nicht mehr so viele Kinder wie früher.

Nachtrag: Das Quartiersverfahren wird zum 30.1. ausgeschrieben, eine Entscheidung, wer es bekommt fällt Mitte/Ende März und es startet am 1.4.09.

TOP 5) Bauarbeiten Knoten Perleberger Straße / Haltestelle

Ab September sollte die Haltestelle wieder in Funktion sein. Nun ist es Januar. Die Vollsperrung der Lehrter Straße (in deren Vorfeld es Probleme gab, dafür die Genehmigung zu erhalten) in den Herbstferien hat notwendige Bauarbeiten an den Wasserdruckleitungen zugelassen. Uns ist immer noch unbekannt, warum es jetzt immer noch so lange dauert. Wir werden bei Frau Weihmann nachfragen.

TOP 6) Unterschriftensammlung Verkehrsbelastung

Es kommen wenig Rückläufe. H. Sabatzki wollte noch sammeln gehen. Nachbarn aus der Lehrter 52 sagen, dass es nur für kurze Zeit schlimm war. Rücklauf bis zur Februar-Sitzung abwarten.

TOP 7) Altlasten Schleicherfabrik und Döberitzer Grünzug

Das Thema gehört mit auf die Zukunftskonferenz. Unklar ist der Grundstückszuschnitt Schleichergelände, Lehrter 27-30. Fraglich ist, ob der gesamte Grundstücksteil, der hinter dem Hof der Lehrter 27-30 liegt, zum SPI gehört. Der Mittelteil ist Liegenschaftsfond, dann kommt das Grundstück der Kulturfabrik. Bisher ist nur ein schmaler Weg geplant, aber da das Grundstück jetzt mit in den Stadtumbau West hineingenommen wurde, wird es schon eine Veränderung geben.

G. Leisten ist vor 7 Jahren in die Lehrter 6 eingezogen. Schon damals wurde von dem Grünzug gesprochen, der bis jetzt nicht verwirklicht ist. Sie spricht die Verlagerung der Kleingärten an. Dazu weiß niemand den aktuellen Stand.

TOP 8) Verschiedenes und Termine

In der **Lehrter Str. 6-10** hat sich eine sehr gute Mischung der Mieter entwickelt.

Am Döberitzer Grünzug soll eine **bessere Querungsmöglichkeit** gebaut werden, wann genau, müssten wir erfragen.

Klara-Franke-Tag mit Preisverleihung: **So. 8.3. ab 15 Uhr**

Straßenfest: Sa. 4.7. ab 14 Uhr gemeinsam mit der Kulturfabrik (am gleichen Tag feiert auch die SHK in der Lübecker Straße und der Moabiter Ratschlag in der Rostocker Straße)

TOP 9) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

Termin 3.2.09

Kieztreff Gleimviertel KopenhagenerStr. 50

TOP 1 Begrüßung d. H. Funken Kieztreff Gleimviertel

Es stellten sich folgende teilnehmende BI´s vor:

BI-Gleimviertel, BI-Wasserturm/ Kastanienallee, BI.Helmholtzplatz, BI-Lilo (Liselotte-Herrmann-Strasse), BI-Caramolage, Bürgersteig e.V./ BIOS, BI-Blankenburger Dorfanger / Blankenburger Runder Tisch, BI-Engelhöfe, BI-Marthashöfe, Anwohnerinitiative Lehrter Strasse, BUND-Berlin

TOP 2 Lehrter Strasse Engelhöfe Bauordnung

BI-Engelhöfe und Anwohner Initiative Lehrter Strasse stellten Ihre Problematik mit den dort geplanten Bauvorhaben dar. Die wesentlichen Aspekte für das Engagement der BI´s liegt darin, dass im Vorfeld der Planungen und den dann folgenden Genehmigungen die unmittelbar Betroffenen keine Möglichkeit zur Informationsgewinnung, Mitgestaltung sowie zur Einspruchnahme hatten. Auch in den Fachausschüssen der jeweiligen BVVen wurden diese Bauvorhaben „stiefmütterlich“ behandelt. Lediglich in Mitte (Lehrter Strasse) verzögerte der zust. Baustadtrat die Baugenehmigung für das Bauvorhaben Hostel (Hostel mit ca. 860 Schlafplätzen). Als Ursache wurde die in Berlin 2006 neu geregelte Bauordnung angesehen. Vertreter des BUND stellte die Frage in den Raum welche Änderungen am BauGB und an der Landesbauordnung möglich und nötig sind. In Zehlendorf wird eine Musterklage gegen die derzeitige Genehmigungspraxis der Behörden geführt/angestrebt. Im Umgang mit den Behörden soll auf die bestehende Rechtslage der versch. Informationsrechte auch mit Hinweis auf den Datenschutzbeauftragten des Landes Berlin hingewiesen werden.

In dem Kontext der Probleme in der Lehrter Strasse und den Engelhöfen wurde das Thema Gentrifikation und soziale Stadt erörtert. Es wurde konstatiert, dass die öffentl. Verantwortung der gewählten Vertreter herausgestellt werden muß. Insbesondere ist der Umgang mit öffentlichen Liegenschaften (der Verkauf an Privatinvestoren) und das geltende Baurecht derzeit nicht dazu geeignet die Interessen aller ausreichend zu berücksichtigen, sondern dazu führt, dass die Privatinteressen der Investoren im Vordergrund stehen. Es wurde darauf verwiesen, dass öffentliche Liegenschaften nicht das Eigentum von Politik und Verwaltung sind, sondern der Allgemeinheit zugute kommen müssen. Derzeit überlässt die Politik den Prozess der Stadtentwicklung den Investoren. Es soll eine öffentliche Diskussion über die nun geltende Landesbauordnung sowie über die permanente Nachverdichtung im Innenstadtring angestoßen werden. Der Innenstadtring entwickelt sich zu einem Eldorado für Investoren ohne die Belange der BürgerInnen vor Ort zu berücksichtigen (keine Bürgerbeteiligung, Verdrängung, Gentrifikation).

TOP 3 Shared Space

Die BI's Blankenburg und Carambolage luden zu einer Veranstaltung zu Shared Space ein (Siehe Anlage). Es wurde kurz der Begriff Shared Space erläutert. Mehr siehe Link

http://de.wikipedia.org/wiki/Shared_Space

Frank (BI Carambolage) legt der Versammlung ein Geschäftskonzept für ein Parkhaus in der Kastanienallee vor (siehe Anhang)

TOP 4 Öffentlichkeitsarbeit, Weiteres Vorgehen, Name

Es wurde konstatiert alle Möglichkeiten der Kommunikation einzusetzen.

Hierzu gehören neben Plakaten, Printmedien, Funk und Fernsehen auch das Internet mit seinen Möglichkeiten. Neben E-Mail und Websites sollen Internetzeitungen und andere Plattformen wie Youtube, MySpace, Blog`s u.a. genutzt werden. BUND regt an ein kostenloses Seminar für Pressearbeit zu organisieren. Diese werden von der Deutschen Akademie für Ehrenamtlichkeit angeboten. BI-Wasserturm/BI-Kastanienallee bietet Hilfe bei der Pressearbeit an (bei Bedarf bitte Mail - Anm. d. Protokollanten). Ein bekannter Presseverteiler soll an alle verteilt werden (Heiner ! Anm d. Protokollanten).

Eine gemeinsame Website soll eingerichtet werden.

Um in Politik und Verwaltung aber auch i. d. Öffentlichkeit Gehör zu finden sollen verschiedene Personenkreise (Architekten, Künstler, Wissenschaftler, Politiker u.a.) zu Diskussionsforen eingeladen werde. Zu den anstehenden Wahlen zum EU-Parlament und zum Deutschen Bundestag sollen die Kandidaten zu offenen Diskussionen eingeladen werden.

Es wurde darauf verwiesen, dass die BI's Ansprechpartner für die BürgerInnen sind. Das Netzwerk soll beteiligungsoffen sein. Beim nächsten Treffen sollen konkrete Ziele und eine Strategie erarbeitet werden. Ein Name für das Netzwerk soll gefunden werden. Hierzu werden Vorschläge per Mail ausgetauscht und beim nächsten Treffen diskutiert (Es wird um regen Austausch gebeten – Anm. d. Protokollanten)

Eine Gruppe hat sich konstituiert um ein Selbstverständnis des Netzwerks schriftlich zu formulieren. Das Papier wird beim nächsten Treffen diskutiert.

Es wurde darüber abgestimmt das die E-Mailliste vom heutigen Treffen offen in den Verteiler geht (Wurde ohne Gegenstimmen beschlossen). Treffen sollen monatlich stattfinden.

Treffen der AG Selbstverständnis: Sonntag 11.01.2009 17 Uhr GLS Kastanienallee 82

Nächstes Treffen des Netzwerks: Sonntag 18.01.2009 GLS Kastanienallee 82